Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Weilburg

für

das Schuljahr 1896—97.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Weilburg.
Druck von A. Cramer.

1897. Progr. Nr. 414.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

qwe
4

414

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III²	III¹	II²	II¹	I²	I¹	Summa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2				10
Summa	25	25	28	30	30	30	29	29	29	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommersemester 1896.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor, Ord. I¹.	7 Latein.	2 Relig. 2 Horaz.	2 Homer.							13
Leyendecker, Professor.		4 Mathem. 2 Physik.		4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem 2 Naturk.	3 Mathem. 2 Naturk.				22
Gropius, Professor.		6 Griech.	7 Latein. 3 Deutsch.			6 Griech.				22
Dr. Müller, Professor, Ord. III¹.					2 Relig. 2 Deutsch. 7 Latein.		2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	18
Dr. Gundlach, Oberlehrer, Ord. III².	1 Englisch. 3 Deutsch. 2 Franz. 1 Engl. 2 Singen.	1 Engl.	2 Engl.			7 Latein. 3 Franz. 2 Deutsch.				24
Steyer, Oberlehrer, Ord. IV.	2 Relig. 2 Hebräisch.		2 Relig. 2 Hebr.	6 Griech.			7 Latein. (*3 Deut.)			(24) 21
Dr. Weis, Oberlehrer, Ord. II¹.	4 Mathem. 2 Physik.		4 Mathem. 2 Franz. 2 Physik.				4 Mathem. 4 Franz. 2 Naturk.			24
Dr. Heymach, Oberlehrer, Ord. I².		3 Deutsch. 3 Gesch. 2 Franz.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk. 3 Franz.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. (*2 Erdk.)			(24) 22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. V.	3 Gesch.		4 Griech. 3 Gesch.					8 Latein. 3 Deutsch u. Gesch. 2 Erdk		23
Eitel, wissensch. Hilfsl., Ord. II².	6 Griech.	5 Latein.		7 Latein. 3 Deutsch. 3 Franz.						24
Wedemann, wissensch. Hilfsl., Ord. VI.				2 Relig.	5 Griech.	2 Relig.			8 Latein. 4 Deutsch u. Gesch. 2 Erdk.	23
Angersbach, wissensch. Hilfsl.				3 Turnen.		3 Turnen.	*3 Deutsch *2 Erdk.	4 Rechn. 2 Naturk. 2 Erdk. 3 Turnen.	2 Naturk.	(19) 24
Brückel, Lehrer am Gymnasium.	2 Zeichnen. 3 Turnen.		3 Turnen.		2 Singen. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Singen.	4 Rechn. 2 Schreib.	28
Belz, Kaplan.	2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.		1 kath Rel.	7

*) Zur Entlastung der Seminarlehrer wurde Deutsch und Erdkunde in IV dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Angersbach übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Wintersemester 1896/97.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor, Ord. I¹.	7 Latein.	2 Relig. 2 Horaz.								11
Leyendecker, Professor.		4 Mathem. 2 Physik.		4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem 2 Naturk.	3 Mathem. 2 Naturk.				22
Gropius, Professor.		6 Griech.	7 Latein. 3 Deutsch.			6 Griech.				22
Dr. Müller, Professor, Ord. III¹.				2 Relig.	7 Latein. 2 Relig. 2 Deutsch.	2 Relig.	2 Relig.		3 Relig.	20
Dr. Gundlach, Oberlehrer, Ord. III².	1 Englisch. 3 Deutsch. 2 Franz. 1 Engl. 2 Singen.	1 Engl.	2 Engl.			7 Latein. 3 Franz. (*2 Deut.)				(24) 22
Steyer, Oberlehrer, Ord. IV.	2 Relig. 2 Hebräisch.		2 Relig. 2 Hebr.	6 Griech.			7 Latein. 3 Deutsch.			24
Dr. Weis, Oberlehrer, Ord. II¹.	4 Mathem. 2 Physik.		4 Mathem. 2 Franz. 2 Physik.				4 Mathem. 4 Franz. 2 Naturk.			24
Dr. Heymach, Oberlehrer, Ord. I².		3 Deutsch. 3 Gesch. 2 Franz.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk. 3 Franz.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. (*2 Erdk.)			(24) 22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. V.	3 Gesch.		6 Griech. 3 Gesch.					8 Latein. 4 Deutsch u. Gesch.		23
Hirschfeld, Oberlehrer, Ord. VI.					6 Griech. 3 Turnen.				8 Latein. 4 Deutsch u. Gesch. 2 Erdk.	23
Eitel, wissensch. Hilfsl., Ord. II².	6 Griech.	5 Latein.		7 Latein. 3 Deutsch. 3 Franz.						24
Angersbach, wissensch. Hilfsl.			3 Turnen.	3 Turnen.		*2 Deutsch	*2 Erdk.	3 Turnen. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Erdk.	2 Naturk.	(19) 23
Brückel, Lehrer am Gymnasium.	2 Zeichnen. 3 Turnen.				2 Singen. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Singen. 2 Relig. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib.	27
Belz, Kaplan.	2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.		1 kath Rel.	7

*) Zur Entlastung der Seminarlehrer wurde Deutsch in III² und Erdkunde in IV dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Angersbach übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1896/97 durchgenommenen Lehrpensa.

Ober-Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Paulus.

Religion. a. evangel. S.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. Augustana. W.: Römerbrief. Wiederholungen. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Die Lehre von der Gnade, den Sakramenten und der Vollendung. Geschichte des christlichen Mittelalters. Wiederholungen aus der Geschichte des christlichen Altertums. 2 St. w. Belz.

Deutsch. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Lessings Laokoon. Schillers Gedankendichtung. Goethes Tasso, Lessings Nathan, Shakespeares Coriolan, Kleists Prinz von Homburg. Übersicht über die deutsche Litteratur, besonders im 18. Jahrhundert, und Überblick über die nachgoethesche Zeit in Lebensbildern und Litteraturproben.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Gundlach.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Erkenne Dich selbst. 2. Welche Bedeutung hat für Deutschland seine geographische Lage? (Klassenarbeit). 3. Wodurch verdient ein Herrscher den Beinamen „der Grosse"? 4. Wodurch wird Coriolan zum Verräter an seinem Vaterlande? 5. Der Schild des Achilles und des Äneas (nach Laokoon) (Klassenarbeit). 6. Wie entsteht ein Kunstwerk? 7. Sei nicht zu offen, aber auch nicht zu misstrauisch!

Themata zur Reifeprüfung: Herbst 1896: Wie bewährt sich der Spruch „per aspera ad astra" in der brandenburgisch-preussischen Geschichte? Ostern 1897: Was verschaffte Friedrich d. Gr. den Sieg im siebenjährigen Kriege?

Latein. S.: Tacitus Ann. I bis IV m. A. Horaz Oden II und III m. A. W.: Cicero pro Roscio Amerino. Horaz Episteln I und II m. A. — Wöchentlich einmal Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Livius. Privatlektüre aus Livius und Cicero. Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. Grammatische und stilistische Wiederholungen. 7 St. w. Paulus.

Griechisch. Ilias XIII—XXIV. Sophokles' Antigone. Geeignete längere und kürzere Dichterstellen wurden auswendig gelernt. Plato, Protagoras. Thucydides VI, 1—41. Privatim einige Lyriker nach Stoll und grössere Abschnitte aus Xenophons Hellenika. Extemporieren, meist aus den Hellenika. Grammatische Wiederholungen gelegentlich und nach Bedürfnis. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in der Klasse alle 4 Wochen. 6 St. w. Eitel.

Französisch. d'Hérisson, Journal d'un Officier d'ordonnance. Molière, Femmes savantes. Gedichte von V. Hugo, Béranger und F. Coppée. Unterrichtssprache war vorwiegend das Französische. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Diktate. 2 St. w. Gundlach.

Englisch. Dickens, Cricket on the Hearth und Christmas Carol. Unterrichtssprache war vorwiegend das Englische. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen des früheren Pensums nach Strack, hebräische Grammatik; schriftliche Übersetzungen aus dem Hebräischen und Analysen in der Klasse.

Lektüre: 1. Samuelis c. 3. 4. 8. 9. 10. Richter 2. 4. 6. 7. 9. Psalm 1. 2. 8. 19. 23. 24. Übungen im Extemporieren. 2 St. w. Steyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Heidsieck.

Mathematik. Arithmetik: Diophantische Gleichungen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Aufgaben bei der schriftlichen Reifeprüfung:

Herbst 1896: 1. Die Mantellinie eines graden Kegels sei gleich dem Durchmesser der Grundfläche (10 cm). In welchem Verhältnis stehen die Inhalte und die Oberflächen des Kegels und der in ihr beschriebenenen Kugel?

2. Zwei Kräfte von 5 und 7 kg wirken auf einen Punkt unter einem Winkel von $50^0\ 42'\ 30''$. Wie gross ist die Resultierende, und welchen Winkel bildet sie mit den beiden Kräften?

3. Die Koordinaten der 3 Ecken eines Dreiecks seien $A = (2,3)$; $B = (5,4)$; $C = (4,9)$. Wie gross sind die Seiten und der Inhalt des Dreiecks?

4. Eine Schuld von 8000 M. wird zu 3% verzinst. Nach 5 Jahren werden 2000 M. abgezahlt und nach weiteren 3 Jahren 1000 M. Wie hoch beläuft sich die Schuld nach Ablauf von 15 Jahren vom Anfang an gerechnet?

Ostern 1897: 1. Wie gross muss im Lichten der Durchmesser eines cylindrischen Kessels von 2,5 m Länge sein, der 9,5 cbm fassen soll?

2. Die Winkel eines Dreiecks sind $\alpha = 62^0\ 19'\ 48''$; $\beta = 68^0\ 11'\ 48''$, der Radius des eingeschriebenen Kreises ist 5,7 cm. Wie gross sind die Seiten und der Inhalt des Dreiecks?

3. Jemand kauft eine Rente von 2000 M. für 30 000 M. Wie viel Jahre lang wird dieselbe ihm gezahlt, wenn 3% Zinseszins berechnet wird?

4. Wie heisst die Gleichung der Mittelsenkrechten auf der Sehne, welche in dem Kreise $x^2 + y^2 = 25$ die Punkte 3, 4 und — 4, 3 mit einander verbindet?

Physik. Akustik und Optik. 2 St. w. Weis.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heymach.

Religion. a. evangel. S.: Kirchengeschichte. W.: Erklärung des Evangeliums Johannis und des Galaterbriefs. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Kombiniert mit Ober-Prima. 2 St. w. Belz.

Deutsch. Lektüre: S.: Ausgewählte Abschnitte aus Lessings Laokoon. Oden von Klopstock. Schillers Maria Stuart. W.: Braut von Messina. Goethes Iphigenie auf Tauris. Ausgewählte Gedichte von Geibel.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Heymach.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Auf welchen Charaktereigenschaften beruht die Grösse des römischen Volkes? 2. Wie unterscheiden sich Malerei und Dichtung in der Darstellung körperlicher Schönheit? 3. Wie wird in der ersten Scene des ersten Aktes von Schillers Maria Stuart das Erscheinen der Heldin vorbereitet? (Klassenarbeit). 4. Welche Beiträge zur Vorgeschichte des Dramas ergeben sich aus dem ersten Akt von Lessings Emilia Galotti? 5. Welche Bedeutung für die Kultur schreibt Schiller im „Spaziergang" der Gründung von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Städten zu? 6. Ist Vergils Ausspruch „nulla salus bello“ in jeder Hinsicht gerechtfertigt? 7. Welche Gründe bestimmen Iphigenie die Werbung des Königs Thoas zurückzuweisen? (Klassenarbeit). 8. Non scholae sed vitae discimus.

Latein. S.: Horaz Oden I und II m. A. W.: Horaz Satiren I und Epoden m. A. 2 St. w. Paulus.

Tacitus' Germania, Annalen I und II (Freiheitskämpfe der Germanen). Cicero pro Milone. Privatim und extemporiert Auswahl aus Livius I—X und XXII. Wiederholung der Grammatik. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 5 St. w. Eitel.

Griechisch. Ilias I—XII. Sophokles, Antigone. Thucydides II—III. Plat. Criton. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich grammatische Besprechungen. Auswendiglernen einiger Dichterstellen. 6 St. w. Gropius.

Französisch. Sarcey, Siège de Paris. Ausgewählte französische Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Diktate. 2 St. w. Heymach.

Englisch. Marryat, The Children of the New Forest. Unterrichtssprache war vorwiegend das Englische. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Kriegs. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Heymach.

Mathematik. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Figurierte Zahlen. Zinseszins- und Rentenrechnung. 2 St. w.

Geometrie: Stereometrie nach Kambly. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Leyendecker.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper nach Koppe. 2 St. w. Leyendecker.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weis.

Religion. a. evangel. Erklärung der Apostelgeschichte und entsprechender Abschnitte aus den neutestamentlichen Briefen. (Galater-, 1. Johannes-, 1. Petrus-, Jakobusbrief.) Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Kombiniert mit Prima. 2 St. w. Belz.

Deutsch. S.: Gedichte des Kanons. Nibelungenlied. Goethes Götz von Berlichingen. W.: Goethes Egmont und Schillers Wallenstein. Auswendiglernen von Dichterstellen, Vorträge der Schüler, Aufsätze. 3 St. w. Gropius.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Belagerung Sagunts nach der Darstellung des Livius. 2. Was bestimmt Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 3. Durch welche seiner Eigenschaften wird Weislingen ins Verderben gestürzt? 4. Wie schildert Schiller im Eleusischen Fest den Einfluss des Ackerbaus auf das menschliche Leben? (Klassenarbeit). 5. Wesbalb erscheint uns in Goethes Egmont Margaretens Besorgnis für den Helden des Stückes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gleich anfangs als eine begründete? 6. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über den Helden der Trilogie? 7. Die Cyklopensage bei Homer und Vergil. 8. (Klassenarbeit).

Latein. Lektüre: Livius XXI bis XXII m. A. Cicero, divin. in Caecil. Vergil, III—XII m. A. Auswendiglernen einiger Stellen aus Vergil. 5 St. w.

Grammatik: Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, ausserdem Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Grammatische und stilistische Erörterungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und an mündliche Übersetzungen. 2 St. w. Gropius.

Griechisch. Lektüre: Herodot V—IX m. A.; Xenophons Memorab. nach der Auswahl von Bünger. 3 St. w. Heidsieck. — Hom. Odyss. XII—XXIV und I—III. 2 St. w. S.: Paulus, W.: Heidsieck.

Grammatik: Zusammenfassender Abschluss der Syntax. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung als Klassenarbeit. 1 St. w. Heidsieck.

Französisch. Monod, Allemands et Français. de Vigny, Cinq Mars. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen und Diktate alle 14 Tage. 2 St. w. Weis.

Englisch. Lautlehre. Lektüre aus Vietor und Doerr, Lesebuch. Das Wichtigste aus Formenlehre und Syntax. Sprechübungen von Anfang an. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Elementarlehre und Formenlehre des starken Verbums; Pronomina und Nominalsuffixe; das Wichtigste aus der Formenlehre des schwachen Verbums. Übungen im Übersetzen und Analysieren im Anschluss an Strack, hebräische Grammatik mit Übungsbuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. — W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Geographische Repetitionen. 3 St. w. Heidsieck.

Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Kubikwurzel. Arithmetische Reihen. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Ähnlichkeitslehre. (Goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken und Vierecken. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholungen der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. 2 St. w. Weis.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Eitel.

Religion. a. evangel. Lektüre ausgewählter Abschnitte des a. T. behufs Ergänzung der früher gelesenen Stücke. Das Wichtigste aus der Geschichte Israels bis auf die Zeit Christi. Erklärung des Evang. Matthäi. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. 2 St. w. S.: Wedemann, W.: Müller.

b. kathol. Apologetik: Die Grundwahrheiten des christlichen Glaubens. Wiederholungen aus der Geschichte des christlichen Altertums. 2 St. w. Belz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. Schillers und Uhlands Balladen; Deklamation erklärter Gedichte. Kleine Vorträge, Disponierübungen. 3 St. w. Eitel.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Bedeutung der Parricidascene in Schillers Tell. 2. Was erfahren wir aus den beiden ersten Akten von Lessings „Minna von Barnhelm" über den Major von Tellheim? 3. Weshalb gelang den Römern die Unterwerfung Galliens in so kurzer Zeit? 4. Charakter der Personen in Schillers Taucher. (Klassenarbeit). 5. Warum feiern wir den zweiten September? 6. Frankreich „das Paradies der Länder". (Jungfrau v. O., Prolog, 3. Aufzug). 7. Weshalb misslang der Feldzug Napoleons I. gegen Russland? (Klassenarbeit). 8. Die fahrenden Sänger im Mittelalter. 9. Warum ist dem Deutschen der Rheinstrom so lieb? 10. Hermanns Eltern (nach „Hermann und Dorothea"). (Prüfungsarbeit).

Latein. Cicero in Catilinam I—III. Auswahl aus Ovids Metamorphosen und aus Livius XXI. Memorieren einiger Stellen aus Ovid. Wiederholung der Grammatik; Synonyma und Stilistisches, an die Lektüre angelehnt. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 7 St. w. Eitel.

Griechisch. Lektüre: Xenophons Anabasis III und IV, Hellenika I und II nach der Auswahl von Bünger. Homers Odyssee IX—XII; Auswendiglernen geeigneter Stellen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die Syntax des Nomens, sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Klassen- und Hausarbeiten abwechselnd alle 14 Tage; Übersetzungen aus dem Griechischen. 2 St. w. Steyer.

Französisch. Duruy, Biographies d'hommes célèbres. Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. Übungen im Lesen und Sprechen. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Schriftliche Arbeiten, auch freiere und Diktate, alle 14 Tage. 3 St. w. Eitel.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. w. Heymach.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenzeichnen. 1 St. w. Heymach.

Mathematik. Arithmetik: Angewandte Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. Ausziehen der dritten Wurzel. 2 St. w.

Geometrie: Inhaltsberechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Leichtere trigonometrische und geometrische Aufgaben. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Leyendecker.

Physik. Einiges aus der Wärmelehre. Die wichtigsten Elemente, ihr Vorkommen und ihre Verbindungen. 2 St. w. Leyendecker.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Müller.

Religion. a. evangel. Das Reich Gottes im neuen Testamente: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt. — Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder; Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Kombiniert mit Unter-Tertia. 2 St. w. Belz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Müller.

Latein. Lektüre: Caes. bell. Gall. IV,16—VII. Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Siebelis-Polle. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich wechselnd. 3 St. w. Müller.

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anab. I und II. S.: 3 St., W.: 4 St. w.

Grammatik: Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der III². Hauptregeln der Syntax. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Umarbeitungen und Rückübersetzungen im Anschluss an die Lektüre. Präpositionen. Häusliche und Klassenarbeiten (schriftliche Übersetzungen ins Griechische) alle 14 Tage. Ausserdem schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. S.: 3 St., W.: 2 St. w. S.: Wedemann, W.: Hirschfeld.

Französisch. Lavisse, Histoire de France. Die unregelmässigen Zeitwörter. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Einiges über den Konjunktiv. Wiederholungen. Schriftliche und mündliche Übungen im Anschluss an die Lektüre und das Übungsbuch. Diktate, häusliche und Klassenarbeiten alle 14 Tage. 3 St. w. Heymach.

Geschichte. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. 2 St. w. Heymach.

Erdkunde. Physische Erdkunde von Deutschland. Die deutschen Kolonieen. Kartenzeichnen. 1 St. w. Heymach.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Ausziehen der Quadratwurzel. Proportionslehre.

Geometrie: Inhaltsgleichheit, Ausmessung und Teilung geradliniger Figuren. 3 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Leyendecker.

Naturkunde. Das Wichtigste von dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Anfangsgründe der Mechanik. 2 St. w. Leyendecker.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Gundlach.

Religion. a. evangel. Das Reich Gottes im alten Testamente: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus und der Sprüche. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. w. S.: Wedemann, W.: Müller.

b. kathol. Katechismus: Die Lehre von den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte: Neues Testament. Kirchenlieder. 2 St. w. Belz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. S.: Gundlach, W.: Angersbach.

Latein. Lektüre: Caesar, de bello Gall. II, III, IV, V. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungen aus dem Deutschen. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; ausserdem schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 3 St. w. Gundlach.

Griechisch. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zu den Verba λ μ ν ρ. Lektüre der im Programm des Gymnasiums von 1892 veröffentlichten zusammenhängenden Lesestücke und im Anschluss daran einzelne syntaktische Regeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische, abwechselnd als Haus- und Klassenarbeit. 6 St. w. Gropius.

Französisch. Lektüre aus Plötz-Kares, Lesebuch. Im Anschluss daran Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Verba. Ständige Sprechübungen. Diktate, schriftliche Beantwortung französischer Fragen, Umarbeitungen, Nacherzählungen, kleinere freie Arbeiten. 3 St. w. Gundlach.

Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. w. Heymach.

Erdkunde. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. 1 St. w. Heymach.

Mathematik. Arithmetik: Buchstabenrechnung nach Heis § 1—23.

Geometrie: Kongruenz der Figuren. Kreislehre nach Kambly. Konstruktionsaufgaben. 3 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Leyendecker.

Naturkunde. S.: Einiges von dem inneren Bau und dem Leben der Pflanzen. W.: Vergleichende Übersicht über alle Klassen des Tierreichs. 2 St. w. Leyendecker.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Steyer.

Religion. a. evangel. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testamentes behufs Wiederholung der biblischen Geschichte. — Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von V und VI, Erklärung des Vaterunsers und Auswendiglernen der wichtigsten Stellen der Sakramentslehre. Wiederholung von Sprüchen. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Katechismus: Die Lehre von den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte: Neues Testament. Kirchenlieder. 2 St. w. Belz.

Deutsch. Erklären von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungs- und Interpunktionslehre. Rechtschreibeübungen und kleinere Aufsätze. 3 St. w. S.: Angersbach, W.: Steyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Lektüre: Cornelius Nepos nach der Überarbeitung von Müller (Ostermann für IV). Übungen im Konstruieren; Umarbeitungen und Rückübersetzungen; Sprechübungen. S.: 3, W.: 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Mündliche und schriftliche Übersetzungen im Anschluss an das Übungsbuch. — Häusliche und Klassenarbeiten (Übersetzungen ins Lateinische) wöchentlich abwechselnd; ausserdem schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. S.: 4, W.: 3 St. w. Steyer.

Französisch. Lautlehre. Artikulationsübungen. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an die Lektüre und über Vorkommnisse des Lebens. Lektüre aus Plötz-Kares, Elementarbuch. Die regelmässige Formenlehre. Alle 8 Tage schriftliche Arbeiten, Umarbeitungen, Nacherzählungen. 4 St. w. Weis.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St. w. Heymach.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der Mittelmeer-Länder. Kartenzeichnen. 2 St. w. Angersbach.

Mathematik. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Die Dezimalbrüche. Aufgaben aus der Zins-, Gewinn-, Verlust- und Gesellschaftsrechnung nach Harms und Kallius. 2 St. w.

Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken (Kongruenzsätze einschliesslich). 2 St. w. Weis.

Naturkunde. S.: Das Linnésche und die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Vergleichende Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen. W.: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. w. Weis.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Heidsieck.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des neuen Testamentes nach dem Lehrbuch von Schäfer. Wiederholung des 1., sowie Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes nebst zugehörigen Bibelsprüchen. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 6 neuen. Vor den Hauptfesten die einschlägigen Geschichten des neuen Testamentes. 2 St. w. S.: Müller, W.: Brückel.

b. kathol. Kombiniert mit Quarta. Katechismus: Die Lehre von den Geboten, der Sünde und der Tugend. — Bibl. Geschichte: Neues Testament. Kirchenlieder. 2 St. w. Belz.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lehre vom einfachen und erweiterten Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten, sowie kleinere Aufsätze (Nacherzählungen). Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. w. Heidsieck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Im Anschluss an das Übungsbuch von Ostermann-Müller: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, das Notwendigste aus der unregelmässigen Formenlehre, einige aus dem Lesestoff sich ergebende syntaktische Regeln und stilistische Anweisungen. Übungen im Konstruieren, Rückübersetzungen. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. 8 St. w. Heidsieck.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kartenzeichnen. 2 St. w. Angersbach.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Schlusssatz-Rechnung. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. 4 St. w. Angersbach.

Naturkunde. S.: Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. Zusammenstellung zu Gruppen. Zeichnen. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche und Fische mit Berücksichtigung ihrer Lebensweise, ihres Nutzens oder Schadens. Der Knochenbau beim Menschen. Übungen im Zeichnen. 2 St. w. Angersbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Mit den Geübteren im letzten Tertial Rundschrift. 2 St. w. Brückel.

Sexta.

Ordinarius: S.: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Wedemann,
W.: Oberlehrer Hirschfeld.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des alten Testamentes. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testamentes. Erklärung und Erlernung des ersten Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung von Bibelsprüchen. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. 3 St. w. Müller.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Grammatische Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches und zuweilen schriftliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. w. S.: Wedemann, W.: Hirschfeld.

Latein. Lesen zusammenhängender lateinischer Stücke, deren Stoff hauptsächlich der alten Sage und Geschichte entnommen war. Im Anschluss daran Erlernen der regelmässigen Formenlehre (mit Ausschluss der Deponentia) und einiger elementarer, syntaktischer Regeln. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff; häusliche Reinschrift; im zweiten Halbjahr freiere, selbständige Klassenarbeiten wöchentlich und mündliche Übungssätze aus dem Deutschen mit Benutzung der Wandtafel; gegen Ende des Schuljahres wöchentlich eine in der Schule vorbereitete häusliche, schriftliche Arbeit. 8 St. w. S.: Wedemann, W.: Hirschfeld.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung; leichtere Zeichnungen im Anschluss daran. Heimatkunde. 2 St. w. S.: Wedemann, W.: Hirschfeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übung in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius. 4 St. w. Brückel.

Naturkunde. S.: Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. Zeichnen von Blattformen und Blütenständen. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise, ihres Nutzens oder Schadens. Übungen im Zeichnen. 2 St. w. Angersbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. 2 St. w. Brückel.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. I. Turnklasse, bestehend aus Ober- und Unterprima: Frei-, Ordnungs- und Hantelübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen, am Schwebebaum, Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; ausserdem Laufübungen, Stabsprung und Gerwurf, Schleuder- und Fussball. 3 St. w. Brückel.

II. und III. Turnklasse, jene aus Obersekunda, diese aus Untersekunda bestehend: Frei-, Ordnungs- und Eisenstabübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kasten, am Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen, am Springel und Sturmbrett; ferner Dauer- und Schnelllauf, Schleuder- und Fussballspiel, Barlauf und Schlagball. Je 3 St. w. Angersbach.

IV. Turnklasse, bestehend aus Ober- und Untertertia und Quarta: Frei-, Ordnungs- und Hantelübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen, Springseil, Schleuderball, Marsch- und Laufübungen und Spiel. 3 St. w. S.: Angersbach, W.: Hirschfeld.

V. Turnklasse, bestehend aus Quinta und Sexta: Frei- und Ordnungsübungen, Aufmärsche; leichtere Übungen am Reck, Barren, Kletter- und Steigegerüste, Springel und Springkasten, Schwebebaum und Schwingseil; sodann Laufübungen und Turnspiele. 3 St. w. Angersbach.

B. Gesang. I. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der I^1—II^2: Einübung von Chorwerken, Chören und Quartetten. 2 St. w. Gundlach.

II. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der III^1, III^2 und IV: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen, die gangbaren Choräle, sowie zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Brückel.

III. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der V und VI: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen, die gangbaren Choräle, sowie leichtere zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Brückel.

C. Zeichnen. III^1: Freihandzeichnen: Zeichnen plastischer Ornamente, Modelle und Gegenstände und Ausführen dieser Zeichnungen mit der Licht- und Schattenwirkung in Blei- und Kreidemanier. 2 St. w. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III²: Freihandzeichnen: Freie Perspektive. Umrisszeichnen nach einfachen Draht- und Vollkörpern. Abtönen und Ausführen dieser Zeichnungen mit Licht- und Schattenwirkung in Blei- und Kreidemanier. 2 St. w. Brückel.

IV: Freihandzeichnen: Ebene krummlinige Gebilde, die einfachen regelmässigen Kurven: Wellenlinie, Kreis, Ellipse, Ovale und Spirale, die gewöhnlichen architektonischen Glieder und Bogen, einfache, charakteristische Pflanzenformen, Rosetten, Palmetten, Anthemion, Akanthus u. s. w. Dessinzeichnungen, Umbilden, Gedächtniszeichnen. Die Elemente der Farbenlehre. 2 St. w. Brückel.

V: Freihandzeichnen: Ebene, grad- und krummlinige Gebilde mit Übung im Abändern der vorgeführten Form nach Vorzeichnung und Erläuterung des Lehrers an der Wandtafel und grossen Wandvorlagen. 2 St. w. Brückel.

Fakultativer Zeichenunterricht. Mit Schülern aus I¹ bis einschliesslich II²: Freihandzeichnen: Zeichnen nach Modellen und Gipsornamenten. Ausführung der Zeichnungen mit Licht- und Schattenwirkung in zwei Kreiden.

Linearzeichnen: Orthogonalprojektion von Linien, Flächen und stereometrischen Körpern, Schnitte und Abwickelung der Oberfläche. 2 St. w. Brückel.

---

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens u. s. w.

Die Anstalt besuchten im Sommer 216, im Winter 218 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 10, im W.: 15,	im S.: 2, im W.: 1,
Aus anderen Gründen:	„ „ 1, „ „ 2,	„ „ —, „ „ —,
Zusammen:	im S.: 11, im W.: 17,	im S.: 2, im W.: 1.
Von der Gesamtzahl der Schüler also:	im S.: 4,6%, im W.: 7,7%.	im S.: 0,9%, im W.: 0,5%.

Es bestanden 5 getrennt zu unterrichtende Turnklassen:

a) im Sommer:	1.	Turnklasse,	bestehend aus Kl.	I¹ u. I²,	zus. 52	Schüler,	unterrichtet von	Brückel.
	2.	„	„ „ „	II¹,	„ 27	„	„ „	Brückel.
	3.	„	„ „ „	II²,	„ 35	„	„ „	Angersbach.
	4.	„	„ „ „	III¹ u. ² u. IV	„ 54	„	„ „	Angersbach.
	5.	„	„ „ „	V u. VI,	„ 48	„	„ „	Angersbach.
b) im Winter:	1.	„	„ „ „	I¹ u. I²,	„ 55	„	„ „	Brückel.
	2.	„	„ „ „	II¹,	„ 28	„	„ „	Angersbach.
	3.	„	„ „ „	II²,	„ 31	„	„ „	Angersbach.
	4.	„	„ „ „	III¹ u. ² u. IV	„ 56	„	„ „	Hirschfeld.
	5.	„	„ „ „	V u. VI,	„ 48	„	„ „	Angersbach.

Eine Vorschule ist mit dem Gymnasium nicht verbunden.

Jede Turnklasse hatte wöchentlich 3 Schulturnstunden, so dass also für den obligatorischen Turnunterricht insgesamt wöchentlich 15 Schulturnstunden angesetzt waren.

Das Gymnasium besitzt eine eigene, schön eingerichtete, in der Nähe gelegene Turnhalle mit anstossendem freien Platze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei gutem Wetter wurde viel im Freien geturnt, auch wurde für die beiden unteren Turnklassen ein Teil der Turnstunde öfter zu Turnspielen verwendet. Diese letzteren, sowie das Turnen im Freien fanden auf dem genannten, unmittelbar an der Gymnasial-Turnhalle belegenen, freien Platze statt. Leider ist derselbe wegen seiner geringen Breite und ungünstigen Begrenzung zu grösseren Ballspielen nicht geeignet. Auch könnte der Boden für den Betrieb der Frei- und Ordnungsübungen besser geebnet sein.

Um diesem der Sonne stark ausgesetzten Übungsplatze für späterhin mehr Schatten zu verschaffen, hat der Direktor eine Reihe früh schattengebender Bäume an der einen Seite desselben anpflanzen lassen.

Vom Frühjahr bis zum Spätherbste wurde bei gutem Wetter ausserhalb der Schulturnstunden teils auf dem eben genannten freien Platze, teils auf einem nicht weit von der Stadt belegenen und derselben gehörigen Anger bei freiwilliger Beteiligung und unter selbstgewählten Spielleitern das Turnspiel gepflegt und zwar:

von Schülern der Klassen V u. VI (30 Teilnehmer) in wöchentl. durchschn. 2.1 Stunden,
„ „ „ „ III² u. IV (34 „) „ „ „ 2.1½ Stunden,

sowie ausserdem noch von dem bei Beginn dieses Schuljahres 1896/97 ins Leben getretenen, aus 35 Schülern der Klassen I¹ bis III¹ einschliesslich bestehenden freiwilligen „Verein für deutsche Spiele“ in wöchentlich 2.1½ Stunden. Die bevorzugten Spiele waren:

bei den Schülern aus Kl. V und VI: Jäger und Hasen, Plumpsack, Drittenabschlagen, Mützenball, Turmball und Schlagball;

bei den Schülern aus Kl. III² und IV: Drittenabschlagen, Barlauf, Kriegsspiel, Kreisball, Reiterball und Schlagball;

bei den Schülern des Vereins für deutsche Spiele: Barlauf, Drittenabschlagen, Schnitzeljagd, Schleuderball, deutscher Fussball, Gerwerfen, Ringen und Springen.

Neben diesen Turnspielervereinigungen besteht unter der Aufsicht des Direktors und des Turnlehrers Brückel noch ein freiwilliger „Gymnasial-Turnverein“ aus 48 Schülern der Klassen I¹ bis III¹ einschliesslich. Derselbe hat auch in diesem Schuljahr ausser den obligatorischen Turnstunden noch wöchentlich zweimal den Leibesübungen mit Fleiss obgelegen.

Die mit dem Turnunterricht in der Anstalt betrauten Lehrer hielten mit den freiwilligen Spielervereinigungen, sowie mit dem freiwilligen Turnverein stets die nötige Fühlung.

Das Königl. Gymnasium besitzt auch eine, unmittelbar bei der Gymnasial-Turnhalle gelegene eigene, grosse Bade- und Schwimm-Anstalt, in welcher der Schuldiener Weinbrenner unter Mitwirkung eines ebenfalls im Schwimmen geübten jungen Mannes den Schwimmunterricht leitet und die Aufsicht führt. Unter den Schülern der Anstalt befinden sich 132 Freischwimmer, darunter sind 21 Schüler, welche im verflossenen Betriebsjahre das Schwimmen erlernt haben = 9,6 % der Gesamtzahl der Schüler.

Die Lahn bot in diesem Winter keine Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen, wohl aber der Eisspiegel eines zu diesem Zwecke vollständig geebneten, mit Wasser seicht bedeckten Wiesengrundes in der Nähe der Stadt. Derselbe wurde von Schülern aller Klassen in den schulfreien Stunden gern benutzt.

Bemerk.: Seite 16 zu lesen: Die Anstalt besuchten im Sommer 218, im Winter 216 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Evangelisches Gesangbuch, herausgegeben von der Bezirkssynode Wiesbaden	I	II	III	IV	V	VI
	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Teil von Schäfer	—	—	—	IV	V	VI
	Evangelischer Katechismus für den Bezirk Wiesbaden	—	—	—	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	I	II	III	—	—	—
	Die Bibel	I	II	III	—	—	—
	Neues Testament (griechisch)	I	II	—	—	—	—
Katholische Religionslehre.	Schuster, Biblische Geschichte	—	—	III	IV	V	VI
	Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg	—	—	III	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	I	II	—	—	—	—
Deutsch.	Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Leseb. I. Teil, 1. Abt.	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ I. „ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ I. „ 3. „	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 1. „	—	—	III	—	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 2. „	I	II	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	II	III	IV	V	—
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch	—	—	III	IV	V	—
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen II. Teil	—	II	—	—	—	—
Griechisch.	Curtius-v. Hartel, Griechische Schulgrammatik	I	II	III	—	—	—
Hebräisch.	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch	I	II[1]	—	—	—	—
	Hebräische Bibel und hebräisches Lexikon	I	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache, Ausgabe B	—	II[2]	III	IV	—	—
Englisch.	Vietor und Doerr, Englisches Lesebuch	—	II[1]	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	—	II[2]	III	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil	—	II[1]	—	—	—	—
	„ „ „ II. „	I	—	—	—	—	—
	„ „ „ III. „	I	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	—	II²	III	IV	V	VI
	Diercke und Gäbler, Schulatlas	I	II	III	IV	V	VI
Rechnen und Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	VI	V	VI
	Heis, Sammlung algebraischer Aufgaben . .	I	II	III	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik II. Teil (Planimetrie) . .	—	II	III	IV	—	—
	„ „ „ III. Teil (Trigonometrie) .	I	II	—	—	—	—
	„ „ „ IV. Teil (Stereometrie) . .	I	—	—	—	—	—
	Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln	I	II	—	—	—	—
Naturbeschreibung.	Leunis, Schulnaturgeschichte	—	—	III	IV	—	—
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B, I. Teil	—	II²	III¹	—	—	—
	II. Teil	I	II¹	—	—	—	—
Gesang.	Seitz, Vom Fels zum Meer, Liederbuch für die deutsche Jugend	—	—	III	IV	V	VI

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 8. April 1896. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Angersbach wird bis auf weiteres dem Gymnasium zu Weilburg überwiesen.

Cassel, 16. April 1896. Der nächste archäologische Anschauungskursus für deutsche Gymnasiallehrer in Italien wird in der Zeit vom 30. September bis 5. November stattfinden.

Cassel, 20. April 1896. Befreiung vom Schulgeld darf einem neu eingetretenen Schüler frühestens vom 2. Halbjahr an bewilligt werden.

Cassel, 23. April 1896. Ministerialerlass. Diejenigen Abiturienten, welche, ohne die Reife im Hebräischen erlangt zu haben, zum Studium der Theologie übergehen, sollen auf die baldige Nachholung der Reifeprüfung im Hebräischen vor einer wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission hingewiesen werden.

Cassel, 27. April 1896. Die von dem Direktor beantragte Erteilung von jüdischem Religionsunterricht durch den Bezirksrabbiner Dr. Landau wird genehmigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 28. April 1896. Ministerialerlass, die besondere Pflege des Physik-Unterrichts an den Gymnasien betreffend.

Cassel, 17. Juni 1896. Der nächste neusprachliche Ferienkursus wird in der Zeit vom 3. bis 11. August d. J. in Bonn abgehalten werden.

Cassel, 18. Juni 1896. Dem Professor Dr. Müller wird durch Allerhöchste Ordre vom 27. Mai d. J. der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Cassel, 3. Juli 1896. Ministerialerlass. Die Errichtung einer neuen Oberlehrer- und einer etatsmässigen Hilfslehrerstelle wird genehmigt.

Cassel, 17. Juli 1896. Der Bibliothek wird auf Veranlassung des Herrn Ministers ein Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele — V. Jahrgang 1896 — überwiesen.

Cassel, 17. Juli 1896. Im Winter-Halbjahr 1896/97 soll auf Anordnung des Herrn Ministers in Bonn ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern stattfinden.

Cassel, 13. August 1896. Die von dem Direktor und dem Königlichen Kreisbauinspektor beantragten Umbauten in beiden Klassenhäusern werden von dem Herrn Minister genehmigt.

Cassel, 22. August 1896. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Hirschfeld zu Corbach ist zum Oberlehrer ernannt und bis auf weiteres dem Gymnasium zu Weilburg überwiesen worden.

Cassel, 29. August 1896. Die von dem Direktor beantragte Beschaffung von 15 zweisitzigen „Normalschulbänken“ aus der Fabrik von Fuhrmann & Hauss in Frankenthal wird genehmigt.

Cassel, 21. und 28. September 1896. Die Kandidaten des höheren Schulamts Bergel, Bosing, Hauck und Kunisch werden dem mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminar zugewiesen.

Cassel, 26. November 1896. Die Oberlehrer Dr. Gundlach und Dr. Heymach werden zu Lehrern an dem mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminar berufen.

Cassel, 30. November 1896. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium überwies auf Veranlassung des Herrn Ministers der Anstaltsbibliothek 1 Exemplar des Volksbuches „Bürgerrecht und Bürgertugend“ von Marcinowski und Frommel als Geschenk.

Cassel, 21. Dezember 1896. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium überwies dem Gymnasium 1 Exemplar der von dem Herrn Minister in mehreren Exemplaren zur Verfügung gestellten „Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen“.

Cassel, 20. Januar 1897. Die Verwendung eines von dem Direktor beantragten Betrags bis zur Höhe von 560 Mark zur Ausstattung des neuen Zeichensaales wird genehmigt.

Cassel, 20. Januar 1897. Die Verwendung eines von dem Direktor beantragten Betrags von 640 Mark zur Ausstattung des umgebauten Physikzimmers wird genehmigt.

Cassel, 25. Januar 1897. Die von dem Direktor beantragte Bepflanzung des Hofs hinter dem Gymnasial-Hauptgebäude wird genehmigt.

Cassel, 6. Februar 1897. Ministerialerlass. Mit Rücksicht auf die am 16. Februar stattfindende Feier des 400jährigen Geburtstags Philipp Melanchthons sollen die evangelischen Schüler im Religionsunterricht über Leben und Wirken des Reformators belehrt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 8. Februar 1897. Ministerialerlass. Die Kandidaten des höheren Schulamts sollen künftig nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei Übernahme des ersten Kommissoriums von dem betreffenden Direktor vereidigt werden.

Cassel, 9. Februar 1897. Ministerialerlass, die durch Allerhöchste Ordre vom 1. Januar angeordnete Feier des hundertjährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen betreffend.

Cassel, 17. Februar 1897. Der nächste naturwissenschaftliche Ferienkursus wird in der Zeit vom 22. April bis zum 4. Mai in Göttingen abgehalten werden.

Cassel, 8. März 1897. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium überweist dem Gymnasium im Namen des Herrn Ministers 25 Exemplare des Faksimiledruckes der vom Hochseligen Kaiser Wilhelm I genommenen Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes zur Verteilung an Schüler der Anstalt bei Gelegenheit der Feier des hundertjährigen Geburtstages des Hochseligen Kaisers Wilhelms I, bezw. zur Einverleibung in die Bibliothek.

Cassel, 12. März 1897. Der Oberlehrer Dr. Endemann wird von dem Königlichen Realgymnasium zu Wiesbaden an das Königliche Gymnasium zu Weilburg versetzt.

III.

Chronik.

Das neue Schuljahr wurde Montag, den 13. April, nachmittags um 4 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet, nachdem morgens die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte; 44 neuangemeldete Schüler wurden in die Anstalt aufgenommen.

Gleichzeitig trat der dem hiesigen Gymnasium überwiesene wissenschaftliche Hilfslehrer Angersbach sein Amt an.

Da sich der Zustand des im Winter 1895/96 schwer erkrankten katholischen Religionslehrers Pfarrer Siegel noch nicht gebessert hatte, musste eine dauernde Vertretung eingerichtet werden. Dieselbe übernahm mit Genehmigung Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der den Pfarrer Siegel auch in seinem geistlichen Amte vertretende Kaplan Belz.

Vom 9. bis 22. April nahm der Oberlehrer Dr. Weis an einem in Göttingen abgehaltenen naturwissenschaftlichen Ferienkursus teil.

Die Pfingstferien dauerten vom 24. Mai bis zum 1. Juni einschliesslich.

Vom 26. Mai bis zum 3. Juni beteiligte sich Oberlehrer Heidsieck an einem in Bonn und Trier veranstalteten archäologischen Ferienkursus.

Am 20. Juni wohnte der Direktor einer Konferenz der Leiter der pädagogischen Seminare des Bezirks Wiesbaden bei.

Am 23. Juni fanden unter Leitung der Ordinarien die üblichen Klassenausflüge statt.

Vom 30. Juni bis 4. Juli schrieben 6 zur Reifeprüfung zugelassene Oberprimaner ihre Prüfungsarbeiten.

Am 9. Juli wurde das mit der Anstalt verbundene pädagogische Seminar von dem Herrn Provinzial-Schulrat Geheimerat Dr. Lahmeyer einer Revision unterzogen. Nachdem der Herr Geheimerat am Morgen den Probelektionen der Kandidaten und den Musterlektionen der Seminarlehrer beigewohnt hatte, hielt er am späteren Nachmittage eine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Konferenz der Seminarlehrer ab und nahm am Abend an einer Sitzung des pädagogischen Seminars teil, in welcher Kandidat Paul einen Vortrag über das Thema hielt: „Nach welchen Grundsätzen beurteilen wir die Leistungen unserer Schüler?“

Am 14. Juli feierte das Gymnasium unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen der Schüler und der Freunde der Anstalt sein Waldfest.

Von Mitte Juli ab verbreitete sich unter den Schülern eine kontagiöse Augenentzündung, die, anfangs fast ausschliesslich in den oberen Klassen auftretend, sich allmählich über sämtliche Klassen verbreitete und erst mit dem Schluss des Tertials völlig erlosch.

Vom 3. bis 7. August fand die schriftliche und am 12. August die mündliche Abschlussprüfung statt. An dieselbe schloss sich die mündliche Reifeprüfung an; sämtliche Abiturienten bestanden dieselbe, fünf wurden von der ganzen mündlichen Prüfung befreit.

Am 14. August entliess der Direktor in gemeinsamer Schlussandacht die Abiturienten und richtete Worte des Abschieds an die aus dem Verbande der Anstalt scheidenden Kandidaten des pädagogischen Seminars.

Mit dem Anfang der Herbstferien begannen unter der bewährten und energischen Leitung des Königlichen Kreisbauinspektors Herrn Baurats Spinn die von dem Herrn Minister genehmigten Umbauten in beiden Klassenhäusern der Anstalt. Trotz des anhaltend ungünstigen Wetters wurden dieselben bis zum Schluss der Ferien soweit fertig gestellt, dass der Unterricht beim Beginn des Winterhalbjahrs in vollem Umfang wieder aufgenommen werden konnte. Die durch diese Veränderungen neu hergestellten Räume für den physikalisch-chemischen und den Zeichen-Unterricht, sowie das neu hergestellte Klassenzimmer der Unterprima wurden sodann im Laufe des Winterhalbjahrs auch vollständig neu ausgestattet und bilden jetzt eine Zierde der Anstalt.

Am 19. September wurde das Winterhalbjahr mit einer gemeinsamen Andacht, Verlesung und Erläuterung der Schulordnung und Verpflichtung von 12 neu aufgenommenen Schülern eröffnet.

Am 1. Oktober schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Wedemann aus dem Verbande des Gymnasiums, um an das Fürstliche Gymnasium zu Corbach überzugehen. Während der kurzen Zeit seines Aufenthaltes hatte sich derselbe durch unentwegte treue Hingabe an seinen Beruf und durch freundliches Entgegenkommen die Achtung seiner Kollegen und die Zuneigung seiner Schüler in reichem Masse zu erwerben gewusst.

Dem mit der hiesigen Anstalt verbundenen pädagogischen Seminar wurden zu Anfang des Winter-Semesters als neue Mitglieder die Kandidaten des höheren Schulamts Jakob Bergel, Oskar Bosing, Eduard Hauck und Hermann Kunisch zugewiesen. Zu Seminarlehrern wurden berufen die Oberlehrer Dr. Gundlach und Dr. Heymach.

Dienstag, den 13. Oktober wurde der durch Bestallung vom 22. August d. J. zum Oberlehrer ernannte und durch Verfügung von demselben Tage dem Gymnasium zu Weilburg überwiesene neue Lehrer der Anstalt Ernst Hirschfeld in sein Amt eingeführt und vereidigt.

Am 31. Oktober fand in der letzten Vormittagsstunde eine Gedenkfeier der Reformation statt. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Heymach über das Thema: „Die Einführung der Kirchenreformation in Nassau-Weilburg durch Graf Philipp III.“

Sonntag, den 29. November, am 1. Advent, begingen die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt gemeinsam die Feier des heiligen Abendmahls.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Abend des 22. Dezember wurde bei brennenden Christbäumen in der Aula eine liturgische Weihnachtsandacht abgehalten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1896 bis zum 6. Januar 1897.

Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am Morgen des 27. Januar durch gemeinsamen Kirchgang gefeiert. Um 11½ Uhr fand sodann in der mit Fahnen und Guirlanden reich geschmückten Aula ein Festaktus statt, bei welchem Deklamationen mit Vorträgen des Gymnasialchors und der Schülerkapelle wechselten. Die Festrede hielt Professor Dr. Müller über „Emanuel Geibel als religiösen und vaterländischen Dichter".

Vom 1. bis 6. Februar fand die schriftliche und Donnerstag, den 4. März, unter dem Vorsitz des Herrn Geheimerats Dr. Lahmeyer die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 26 Oberprimaner bestanden dieselbe, 16 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Sonntag, den 7. März, führte der Gesangverein „Paulus" unter der bewährten Leitung des Oberlehrers Dr. Gundlach mit anerkennenswertem Erfolg in der evangelischen Kirche das „Deutsche Requiem" von Johannes Brahms auf. Am folgenden Tage wurden die Abiturienten in feierlicher Versammlung aus der Schule entlassen.

Vom 15. bis 19. März schrieben die Schüler der Unter-Sekunda die Arbeiten für die Abschlussprüfung des Ostertermins.

Die Feier des Hundertjährigen Geburtstags Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms I wurde Sonntag, den 21. März mit gemeinsamem Kirchgang eröffnet. Montag, den 22., fand sodann in der festlich geschmückten Aula ein Aktus statt, bei welchem Oberlehrer Dr. Gundlach die Festrede über das Thema hielt: „Die geistigen Stimmungen und Strömungen dieses Jahrhunderts". An dieselbe schloss sich die Verteilung einer Anzahl von Exemplaren des Faksimiledruckes der von dem Hochseligen Kaiser Wilhelm I genommenen Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes durch den Direktor an. Den Schluss der festlichen Tage bildete Dienstag, der 23. März, an welchem die unteren Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge in die Umgegend machten, während die oberen Klassen sich am Abend in den Räumen der Aula zu einem Ball zusammenfanden.

Montag, den 29. März, wurde unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Abschlussprüfung abgehalten; 26 Schüler der Unter-Sekunda bestanden dieselbe.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war abgesehen von der bereits oben erwähnten Augenentzündung im ganzen zufriedenstellend.

Personalnotizen über die neu eingetretenen Lehrer.

Adam Lorenz Angersbach, geboren am 9. Juni 1861 zu Cassel, reformierter Konfession, besuchte das Königliche Gymnasium zu Fulda und widmete sich in Berlin, München und Göttingen dem Studium der Mathematik, der Physik und der beschreibenden Naturwissenschaften. Am 4. Dezember 1886 bestand er die Prüfung pro facultate docendi und leistete von Ostern 1887 bis 1888 an dem Fürstlichen Gymnasium zu Corbach das Probejahr ab. Nachdem er sodann an verschiedenen höheren Lehranstalten als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen, besuchte er im Winterhalbjahr 1893/94 die Turn-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehrer-Bildungsanstalt in Berlin. Von Ostern 1894 an war er u. a. an den Königlichen Gymnasien zu Frankfurt a/M. und Marburg und zuletzt an der Klosterschule zu Rossleben beschäftigt und wurde vom 12. April 1896 ab dem Gymnasium zu Weilburg zugewiesen. Litterarische Publikationen: 1. Tertiärversteinerungen auf sekundärer Lagerstätte bei Rothenditmold. Berichte des Vereins für Naturkunde in Cassel über die Jahre 1889 und 1890. 2. Der Felssturz im Königenthal bei Rambach. Ebendaselbst, Jahrgang 1895.

Ernst Hirschfeld, geboren am 5. August 1860 zu Schenklengsfeld, Bezirk Cassel, evangelischer Konfession, besuchte die Gymnasien zu Cassel und Arnsberg und widmete sich in Marburg und Göttingen dem Studium der alten Sprachen, der Geschichte und Erdkunde, sowie der deutschen Sprache. Im Juli 1885 absolvierte er vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Marburg die Prüfung pro facultate docendi, genügte darauf seiner Militärpflicht und leistete von Herbst 1886 bis 1887 an dem Fürstlichen Gymnasium zu Corbach das Probejahr ab. Nachdem er darauf an verschiedenen höheren Lehranstalten als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen war, wurde er im Herbst 1892 als etatsmässiger Hilfslehrer dem Königlichen Realgymnasium zu Wiesbaden und Ostern 1893 in gleicher Eigenschaft dem Fürstlichen Gymnasium zu Corbach zugewiesen, von wo er mit dem 1. Oktober 1896 als Oberlehrer an das Gymnasium zu Weilburg versetzt wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1896	21	21	27	27	17	11	19	19	27	189
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895/96	13	1	1	2	—	—	1	1	—	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	22	19	16	8	15	18	26	—	144
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	3	6	11	1	2	1	3	17	45
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97 . .	29	25	29	33	10	20	22	29	18	215
5. Zugang im Sommersem.	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3
6. Abgang „ „	6	2	3	4	—	—	1	1	—	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	6	1	—	1	—	2	1	—	12
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . .	24	29	27	29	11	20	25	29	19	213
9. Zug. im Wintersemester	2	—	1	1	—	—	—	—	—	4
10. Abg. „ „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
11. Frequ. am 1. Febr. 1897	26	29	28	29	11	20	25	29	19	216
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	20,1	19,3	18,0	16,8	15,5	14,4	13,3	12,3	10,8	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	172	35	7	1	87	126	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	173	32	7	1	87	124	2
3. Am 1. Februar 1897	176	32	7	1	87	127	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 35 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Königl. Gymnasiums zu Weilburg.

Lfdn. Nr.	Namen.	Ruf-Vornamen.	Geburts-Ort.	Geburts-Tag.	Alter.	Bekenntnis bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Antritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Erwählter Beruf.
					Michaelis 1896:							
1	Gräff	Wilhelm	Biegenroth, Kr. Simmern,	24. April 1875	21½	evangel.	Volksschullehrer	Kronenach	U.-Prima	2½ Jahr.	2½ Jahr.	Rechtswissenschaft.
2	Jenck	Josef	Ellar, Kr. Limburg,	30. März 1874	22½	kathol.	Landwirt	Ellar	O.-Sekun.	3½ „	2½ „	Theologie.
3	Passmann	Wilhelm	Öupel, Kr. Dortmund,	19. April 1875	21½	evangel.	†Gutsbesitzer	Öupel	U.-Prima	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
4	Pontani	Bernhard	Eschwege, Rgbz. Cassel,	21. Mai 1875	23½	kathol.	Professor	Eschwege	O.-Prima	1½ „ vorh. privat. vorbereitet	1½ „	Heilkunde.
5	Rappel	Leopold	Kalbach, Obertaunuskreis,	29. März 1875	21½	„	†Landwirt	Kalbach	U.-Prima	2½ Jahr.	2½ „	Rechtswissenschaft.
6	Thiele	Albert	Bonn	14. März 1874	22½	evangel.	Korps-Rosarzt	Magdeburg	U.-Prima	3 „	3 „	Rechtswissenschaft.
					Ostern 1897:							
1	von Altenbockum	Georg	Osnabrück, Rgbz. Hannover	2. August 1876	20½	evangel.	Konsistorial-Präsident	Cassel	U.-Sekun.	4 Jahre	2 Jahre	Militär.
2	Brüllemann	Emil	Dortmund, Rgbz. Arnsberg,	19. August 1875	21½	„	Doktor med.	Dortmund	U.-Prima	3 „	3 „	Bergfach.
3	Diesterweg	August	Dauborn, Kr. Limburg,	19. Mai 1877	19¾	„	Schmiedemeister	Dauborn	O.-Sekun.	3 „	2 „	Elektrotechnik.
4	Dietz	Heinrich	Niederbiel, Kr. Wetzlar,	17. Januar 1877	20¾	„	Ortsvorsteher	Niederbiel	O.-Sekun.	3 „	2 „	Theologie.
5	Dressler	Lionel	Diez, U.-Lahnkr.,	22. Novbr. 1874	22½	„	Pfarrer	Diez	U.-Prima	1½ Jahr, vorh. auf d. Gymn. Schleus.	3 „	Baufach.
6	Gellnek	Anton	Strehlen, Rgbz. Breslau,	25. Juni 1877	19¾	„	Landgerichtsrat	Wiesbaden	U.-Prima	1½ Jahr, vorh. auf d. Gymn. Neuwied	2 „	Rechtswissenschaft.
7	Hagedorn	Erwin	Magdeburg	7. Septbr. 1876	20½	kathol.	†Geh. Sanitätsrat	Magdeburg	O.-Sekun.	3 Jahre	2 „	Heilkunde.
8	Hahn	Theodor	Bellersbach, Dillkreis,	21. Oktbr. 1878	18½	evangel.	Pfarrer	Seltters bei Weilburg	O.-Tertia	4½ „	2 „	Heilkunde.

9	Höpker	Wolfgang	Bromberg	9. August 1876	20½	evangel.	Geh. Oberregierungsrat	Berlin	O.-Prima	½ Jahr, vorh. privat. vorbereitet	½ Jahr	Rechtswissenschaft.
10	Kirchberger	Paul	Weilburg	23. Juni 1879	18½	„	Kaufmann	Weilburg	Sexta	9 Jahre	2 „	Mathemat. u. Philosophie.
11	Kordhenke	Wilhelm	Nienhagen, Fürstentum Lippe,	4. August 1875	21½	„	Landwirt	Nienhagen	U.-Prima	1½ „ vorh. privat. vorbereitet	1½ „	Heilkunde.
12	Landau	Heinrich	Kreuzburg in Schlesien	3. März 1877	20	jüdisch	Rabbiner	Weilburg	O. Tertia	4½ Jahr.	2 „	Heilkunde.
13	Maxheimer	Albert	Diez, U.-Lahnkr.,	29. Oktober 1877	19¾	evangel.	Metzgermeister	Diez	U.-Tertia	6 „	2 „	Rechtswissenschaft.
14	Metzler	Wilhelm	Weilburg	24. Januar 1878	19	„	†Steinhauer	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Marine.
15	Muelenz	Erich	Cosel, Rgbz. Oppeln,	15. Novbr. 1874	22½	„	†Premierlieutenant	Bonn	U.-Prima	3 „	3 „	Rechtswissenschaft.
16	Neu	Max	Freinsheim, Bayern,	5. April 1877	19½	jüdisch	†Kaufmann	Freinsheim	O.-Tertia	5 „	2 „	Heilkunde.
17	Roth	Gustav	Hanau	31. Decbr. 1876	20½	evangel.	Kaufmann	Hanau	O.-Tertia	5½ „	2 „	Heilkunde.
18	von Runkel	Hermann	Coblenz	27. April 1877	19½	„	Hauptmann z. D.	Sigmaringen	U.-Sekun.	3½ „	2 „	Forstwissenschaft.
19	Sayalisch	Otto	Altenkirchen, Rgbz. Coblenz,	8. Juni 1875	21½	„	Gastwirt	Altenkirchen	U.-Prima	1½ „ vorh. a. d. Lyceum Strassbg.	2½ „	Heilkunde.
20	Schaffner	Richard	Diez, U.-Lahnkr.,	30. Septbr. 1877	19½	„	Kaufmann	Diez	O.-Prima	1 Jahr, vorh. a. d. Gymn. z. Neuwied	2 „	Rechtswissenschaft.
21	Ströder	Eugen	Seltters, U.-Westerwaldkr.,	17. Septbr. 1877	19½	„	Gerichtsvollzieher	Weilburg	O.-Sekun.	2½ Jahr.	2 „	Mathemat. u. Naturw.
22	Stuhl	Albert	Laun, Kr. Wetzlar,	8. April 1878	18¾	„	Volksschullehrer	Laun	U.-Prima	2 „	2 „	Theologie.
23	Wilhelmi	Friedrich	Homburg v. d. H., O.-Taunuskr.,	24. April 1877	19¾	„	Amtsgerichtsrat	Homburg v. d. Höhe	O.-Sekun.	3 „	2 „	Rechtswissenschaft.
24	Wirtz	Wilhelm	Mürlenbach, Rgbz. Trier,	15. August 1876	19½	kathol.	Landwirt	Mürlenbach	O.-Prima	½ „ vorh. a. d. Gymn. z. Trier	3 „	Philologie.
25	Zimmermann	Hermann	Krewinkel, Rgbz. Aachen,	22. Juni 1877	19¾	evangel.	†Förster	Krewinkel	U.-Sekun.	3 Jahre	2 „	Heilkunde.
26	Zulauf	Ernst	Cassel	15. Februar 1877	21	„	Hofrat	Cassel	O.-Prima	½ Jahr, vorh. a. d. Frdr.-G. z. Cassel.	2 „	Philologie.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Ober-Prima.

1. von Altenbockum, Georg, Cassel.
2. Brölemann, Emil, Dortmund.
3. Diesterweg, August, Dauborn, Kr. Limburg.
4. Dietz, Heinrich, Niederbiel, Kr. Wetzlar.
5. Dressler, Lionel, Diez.
6. Gelinek, Anton, Wiesbaden.
7. Gräff, Wilhelm, Kreuznach.
8. Hagedorn, Erwin, Magdeburg.
9. Hahn, Theodor, Selters, Oberlahnkreis.
10. Höpker, Wolfgang, Berlin.
11. Jeuck, Josef, Ellar, Kr. Limburg.
12. Kirchberger, Paul, Weilburg.
13. Kordhanke, Wilh., Nienhagen, Lippe.
14. Landau, Heinr., Weilburg.
15. Maxheimer, Albert, Diez.
16. Metzler, Wilh., Weilburg.
17. Muelenz, Erich, Bonn.
18. Neu, Max, Freinsheim, Bayern.
19. Passmann, Wilh., Öspel, Kr. Dortmund.
20. Pontani, Bernhard, Eschwege.
21. Roth, Gustav, Hanau.
22. von Runkel, Hermann, Sigmaringen.
23. Ruppel, Leopold, Kalbach, Ober-Taunuskreis.
24. Saynisch, Otto, Altenkirchen, R.-B. Coblenz.
25. Schaffner, Richard, Diez.
26. Ströder, Eugen, Weilburg.
27. Stuhl, Albert, Leun, Kr. Wetzlar.
28. Thietz, Albert, Magdeburg.
29. Wilhelmi, Friedrich, Homburg v. d. Höhe.
30. Wirtz, Wilhelm, Mürlenbach, Kr. Prüm.
31. Zimmermann, Hermann, Flammersfeld, Kreis Altenkirchen.
32. Zulauf, Ernst, Cassel.

Unter-Prima.

1. * Becht, Adolf, Weilburg.
2. Blome, Friedrich, Meinberg, Lippe.
3. Büning, Franz, Borken, Westfalen.
4. Conrady, Richard, Wiesbaden.
5. Endres, Walter, Weilburg.
6. Feiber, Arthur, Holzappel, Unterlahnkreis.
7. Fiévet, Paul, Urbar, R.-B. Coblenz.
8. Glöckner, Wilhelm, Weilburg.
9. Gross, Ferdinand, Altenkirchen, R.-B. Coblenz.
10. Hartwich, Emil, Düsseldorf.
11. Hartwig, Arthur, Mengsberg, R.-B. Cassel.
12. Hoos, Josef, Braubach, Kr. St. Goarshausen.
13. Kaiser, Josef, Meggen, Kr. Olpe.
14. Kramer, Theodor, Düsseldorf.
15. Lautz, August, Diez.
16. Müller, Johannes, Weinbach, Oberlahnkreis.
17. Neuhöffer, August, Altenkirchen, R.-B. Coblenz.
18. * Scharz, Peter, Rehringshausen.
19. Schlunk, Julius, Cassel.
20. Schmelzer, Otto, Meggen, Kr. Olpe.
21. Schüler, Hermann, Esch, R.-B. Wiesbaden.
22. Schulz, Max, Kemel, R.-B. Wiesbaden.
23. Seelig, Gustav, Heiligenrode, R.-B. Cassel.
24. Spankus, Julius, Weilburg.
25. Staubesand, Otto, Forsthaus Windhof bei Weilburg.
26. Sunder, Franz, Seehausen, Kr. Wanzleben.
27. Thelen, Karl, Wiesbaden.
28. Walter, Wilhelm, Altenkirchen, R.-B. Coblenz.
29. Wegener, Paul, Lippspringe.
30. Welsch, Karl, Münster am Stein, Kr. Kreuznach.
31. Wolff, Albert, Horn, Lippe.

Ober-Sekunda.

1. Becker, Edmund, Helmenzen, Kr. Altenkirchen.
2. Bierbrauer, Alfred, Weilburg.
3. Bommes, Heinrich, Viersen, R.-B. Düsseldorf.
4. Brückel, Eugen, Weilburg.
5. Cunz, Paul, Rossbach, Oberwesterwaldkreis.
6. Cunz, Theodor, Rosshach, Oberwesterwaldkreis.
7. Deissmann, Karl, Cubach, Oberlahnkreis.
8. Dienstbach, Wilhelm, Weilburg.
9. Gödicke, Walt., Gröningen, Kr. Oschersleben.
10. Gotthardt, Jak., Weilburg.
11. Gross, Paul, Montabaur.
12. Hahn, Karl, Selters, Oberlahnkreis.
13. Hartwig, Heinrich, Mengsberg, R.-B. Cassel.
14. Idelberger, Rich., Kirschhofen, Oberlahnkreis.
15. Jessel, Alexand., Weilburg.
16. Jung, Ernst, Selters, Unterwesterwaldkreis.
17. Kurzrock, Hrch., Weilburg.
18. von der Malsburg, Otto, Cassel.
19. * May, Karl, Detmold.
20. Mees, Fritz, Homburg v. d. Höhe.
21. Michel, Rudolf, Weilburg.
22. Molly, Ferdinand, Altenkirchen, R.-B. Coblenz.
23. Pitz, Wiegand, Betziesdorf,
24. Rumpf, Friedrich, Bissenberg, Kr. Wetzlar.
25. Ruppersberg, Hans, Marburg.
26. Schäfer, Wilhelm, Densberg, R.-B. Cassel.
27. Schlenke, Karl, Hardtho bei Giessen.
28. * Schmidt, Omar, Detmold.
29. Schmidt, Otto, Diez.
30. Thomas, Paul, Ulmen, Kr. Cochem.
31. * Worthmann, Rich. Dotzheim, R.-B. Wiesbaden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda.

1. Bauman, Karl, Wetzlar.
2. Becker, Hermann Weilburg.
3. Bierbrauer, Karl, Weilburg.
4.* Brockmann, Johannes, Steinheim, R.-B. Minden.
5.* Chessin, Alex, Wiesbaden.
6. Davis, Alfred, Altenkirchen, R.-B. Coblenz.
7. Eiffler, Josef, Altenkirchen, R.-B. Coblenz.
8. Eisen, Paul, Wiesbaden.
9. Engelmann, Karl, Weilburg.
10. Habicht, Erich, Runkel.
11. Kettel, Anton, Weilburg.
12. Küchmann, Fritz, Weilburg.
13. Lautz, Karl, Diez.
14. von Marschall, Fritz, Weilburg.
15. Meyer, Karl, Woldert, Kr. Neuwied.
16. Mencke, Hugo, Weilmünster, Oberlahnkreis.
17. Müller, Otto, Seelbach, Oberlahnkreis.
18.* Orth, Josef, Lahr, Kr. Limburg.
19. Petermann, Fritz, Weilburg.
20. Petsch, Rudolf, Runkel.
21. Reeh, Wilhelm, Weilburg.
22. Rittershausen, Wilhelm, Diez.
23. Scheel, Karl, Eichelhardt, Kr. Altenkirchen.
24.* Schmidt, Friedr., Usingen.
25. Schmidt, Eugen, Westerburg.
26. Schmidt, Heinrich, Weilburg.
27. Schneider, Benno, Michelbach, Unter-Taunuskreis.
28. Schulz, Karl, Frankfurt a/M.
29. Spinn, Paul, Weilburg.
30.* von Steegen, Friedrich, Klein-Steegen, R.-B. Königsberg.
31. Tentrup, Wilh., Clarholz, R.-B. Minden.
32. Vollbach, Hugo, Haiger, Dillkreis.
33. Weisgerber, Rudolf, Altenkirchen, R.-B. Coblenz.
34. Zipper, Hugo, Weilburg.

Ober-Tertia.

1. Broll, Karl, Braunfels.
2. Brühl, Josef, Weilburg.
3. Cramer, Hermann, Weilburg.
4. Dannenberg, Hugo, Biedenkopf.
5. Grimm, Friedrich, Driedorf, Dillkreis.
6. Hartmann, Karl, Weilburg.
7. Homann, Wilhelm, Braunfels.
8. Idelberger, Ernst, Kirschhofen, Oberlahnkreis.
9. Müller, Richard, Weilburg.
10. Müller, Robert, Seelbach, Oberlahnkreis.
11. Reeh, August, Weilburg.

Unter-Tertia.

1. Anacker, Theodor, Langenschwalbach.
2. Anthes, Eduard, Lorsbach, Kr. Höchst.
3. Becht, Hugo, Weilburg.
4. Bergmann, Friedr., Weilburg.
5. Gotthardt, Alois, Weilburg.
6. Gropius, Hans, Weilburg.
7. Henn, Otto, Heisterberger Hof, Kr. Wetzlar.
8. Hesse, Karl, Weilburg.
9. Hesse, Hermann, Weilburg.
10. Keller, Wilhelm, Ahausen, Oberlahnkreis.
11. Kienitz, Kurt, Weilburg.
12. Köhler, Walter, Weilmünster, Oberlahnkreis.
13. Lade, Eberhard, Cronberg.
14. Martin, Julius, Weilburg.
15. Müller, Karl, Weilburg.
16. Rinker, Karl, Weilburg.
17. Schneider, Otto, Michelbach, Unter-Taunuskreis.
18. Schuster, Arnold, Weilburg.
19. Wagner, Rudolf, Weilburg.
20. Zugehör, Leo, Weilburg.

Quarta.

1. Albert, Ernst, Mensfelden, Kr. Limburg.
2. Brühl, Franz, Weilburg.
3. Caspari, Rudolf, Forsthaus Tiergarten bei Hirschhausen.
4. Ehemann, Wolfgang, Weilburg.
5. Engelhard, Herbert, Hofheim, Kr. Höchst.
6. Flothmann, Fritz, Bad-Ems.
7. Gotthardt, Heinr., Weilburg.
8.* Höler, Paul, Niederselters, Kr. Limburg.
9. Horz, Hermann, Weilburg.
10. Kirchberger, Franz, Weilburg.
11. Lorenz, Hans, Diez.
12. Mencke, Oskar, Weilmünster, Oberlahnkreis.
13. Müller, Hugo, Weilburg.
14. Müller, Max, Weilburg.
15. Nicodemus, Otto, Mensfelden, Kr. Limburg.
16. von Preuschen, Franz-Ludwig, Weilburg.
17. Reeh, Adolf, Weilburg.
18. Schäfer, Ferdinand, Weilburg.
19. Schultheis, Karl, Weilburg.
20. Spinn, Fritz, Weilburg.
21. Staubesand, Walter, Forsthaus Windhof bei Weilburg.
22. Weber, Adolf, Massenheim, Landkreis Wiesbaden.
23. Weber, Josef, Weilburg.
24. Weber, Albert, Weilburg.
25. Zöllner, Gustav, Weilburg.
26. Zugehör, Alex, Weilburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

1. Baum, August, Neudorf, Rheingaukreis.
2. Beres, August, Weilburg.
3. Bierbrauer, Rudolf, Weilburg.
4. Breithecker, Heinrich, Weilburg.
5. Caspari, Hermann, Forsthaus Tiergarten b. Weilburg.
6. Corcilius, Karl, Weilburg.
7. Emmerich, Karl, „
8. Engelhard, Werner, Hofheim, Kr. Höchst.
9. Freund, Hugo, Weilmünster, Oberlahnkreis.
10. Glöckner, Ernst, Weilburg.
11. Göhring, Friedr., „
12. Heinz, Hermann, „
13. Herrmann, Ernst, „
14. Heuzeroth, Aug., „
15. Hof, Albert, Weilmünster, Oberlahnkreis.
16. Johlen, Ludwig, Weilburg.
17. * Krauss, Karl, „
18. Krombach, Ernst, Drommershausen, Oberlahnkreis.
19. Meinecke, Fried., Weilburg.
20. Nickel, Hermann, Essershausen, Oberlahnkreis.
21. Nies, Herm., Obershausen, Oberlahnkreis.
22. Rosenthal, Herm., Weilburg.
23. Schamp, Wilhelm, Audenschmiede. Oberlahnkreis.
24. Schnell, August, Weilburg.
25. Stillger, Heinr., „
26. Uhr, Hermann, „
27. Wagner, Richard, „
28. Walter, Rudolf, „
29. Wehner, Fritz, Rüdesheim.
30. Widmann, Otto, Wiesbaden.

Sexta.

1. Albert, Wilhelm, Mensfelden, Kr. Limburg.
2. Dienstbach, Karl, Weilburg.
3. Hemming, Fritz, Weilburg.
4. Kah, Richard, Gemünden, Kr. Usingen.
5. Keller, Otto, Ahausen, Oberlahnkreis.
6. Kleineibst, Richard, Weilburg.
7. Lichtenstein, Siegfried, Butzbach.
8. Moser, Ernst, Weilburg.
9. Poensgen, Fritz, Nassau.
10. Remy, Karl, Grenzhausen, Unterwesterwaldkreis.
11. Rinker, Wilh., Weilburg.
12. Rosenkranz, Karl, „
13. Rosenkranz, Willi „
14. Rosenthal, Rudolf, „
15. Schäfer, Julius, Densberg, R.-B. Cassel.
16. Schamberg, Felix, Weilburg.
17. Schmidt, Fritz, Weilburg.
18. Stahl, Otto, Drommershausen, Oberlahnkreis.
19. Widmann, Reinhold, Wiesbaden.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

Käuflich wurden erworben:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Allgemeine deutsche Biographie, Lief. 199—208. *Roscher,* Lexikon der Mythologie Lief. 32—34. *Grimm,* Deutches Wörterbuch, IX, 7, 8. *Lehrproben und Lehrgänge,* Heft 47—50. *Verhandlungen* der Direktoren-Versammlungen, Bd. 49—51. *Friedrich,* Horatius. *Homers* Ilias von La Roche, 4—6. *La Roche,* Kommentar zur Odyssee, 1—4. *Hansen,* Lehrerkommentar zu Xenophons Anabasis I. *Xenophon,* Hellenika, von Breitenbach I. *Plato,* Dialoge, von Schmelzer, I—IX. *Cauer,* Grundfragen der Homerkritik. *Seeck,* Quellen der Odyssee. *Luthers* Tischreden. *Kerp,* Methodisches Lehrbuch der Erdkunde I. *Mahan,* Einfluss der Seemacht. *Schilling,* Laokoon-Paraphrasen. *Görlich,* Materialien für freie französische Arbeiten. *Görlich,* freie französische Arbeiten. *Behr,* Geographische Fremdnamen. *Wattenbach,* Geschichtsquellen I. *Demosthenes* von Westermann I. *Wippermann,* Geschichtskalender 1895, I, II; 1896, I. *Baumeister,* Erziehungs- und Unterrichtslehre I, 2, III, 3. *Arnold,* Ansiedelungen und Wanderungen deutscher Stämme. *Rethwisch,* Jahresberichte, X. *Litzmann,* Geibel. *Leimbach,* Geibel. *Wislicenus,* Deutsche Seemacht. *Pätzolt,* Paraphrasen. *Wülcker,* Geschichte der englischen Litteratur. *Kerner,*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pflanzenleben. *Heines* Werke, 7 Bde. *Chamissos* Werke. *Platens* Werke. *Brentanos* Werke. *Cosack,* Lessings Hamburgische Dramaturgie. *Spielmann,* v. Ibell. *Heller,* Realencyklopädie.

Ferner die Fortsetzungen der Zeitschriften:

Zarncke, Litterarisches Centralblatt. *Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Fleckeisens* Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Zeitschrift für *Gymnasialwesen. Gymnasium. Preussische Jahrbücher. Zeitschrift* für den physikalischen und chemischen Unterricht.

II. Für die Schülerbibliothek:

Kroker, Geschichte der griechischen Litteratur. *Freitag,* Soll und Haben. *Westermanns* Monatshefte, Bd. 76—79. *Dinklage-Campe,* Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben. *Rosegger,* Höhenfeuer. *Ders.,* Allerhand Leute. *Ders.,* Peter Mayr. *Osterwald,* Helden der Sage und der Geschichte. *Der Jugendgarten.*

An **Geschenken** erhielt:

I. Die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Wiedemanns* Annalen. *Schenckendorff-Schmidt,* Jahrbuch für die Jugend- und Volksspiele, V. Jahrg. *Marcinowski-Frommel,* Bürgerrecht und Bürgertugend. *Zeitschrift für lateinlose Schulen.*

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Cassel: Gedenkblatt an Kaiser Wilhelm I.

Vom Herrn Verfasser: *Dr. Landau,* Synonyma für Gott. *Ders.,* Die gegensinnigen Wörter.

Von Herrn von Rössler in Wiesbaden: *Ph. v. Rössler,* Die historischen Begebenheiten in den Nassauischen Landen.

Vom Herrn Verleger, Freitag in Prag: *Stowasser,* Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

Von Herrn Buchhändler Diesterweg: *Hinrichs* Bücherkatalog 1891—93.

II. Die Schülerbibliothek:

Von Herrn Dr. Gundlach: *Longfellow,* Ausgewählte Dichtungen. *Dickens,* Die Pickwickier. *Dickens,* Nikolas Nickelby.

III. Die Unterstützungsbibliothek:

Von mehreren Abiturienten des Herbst- und Ostertermins: Eine grössere Anzahl gut erhaltener Schulbücher.

Allen denen, die uns mit Geschenken bedacht haben, statte ich hiermit im Namen der Anstalt den gebührenden Dank ab.

Für den Gesangunterricht wurden angeschafft: *Jacobs,* Barbarossa, Klavier-Auszug und Stimmen.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Ein Ampère's Gestell mit Solenoid. Eine Crooke's Röhre. Ein Barium-Platin-Cyanür-Schirm, ein Kondensator, ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stativ nach Weinhold mit Rosetti's und Franklin's Tafel, ein Glassprengapparat; ausserdem wurde die Influenzmaschine zu einer doppelscheibigen umgearbeitet.

Der erdkundliche Apparat wurde vermehrt durch folgende Anschaffungen: *Schlag*, Wandkarte von Deutschland im Jahre 1648; Karte des Kriegsschauplatzes 1870/71. (Langs Verlag, Leipzig).

Ausserdem wurden angeschafft: 2 Stereoskopen mit 30 dazu gehörigen photographischen Ansichten; *Langls* Bilder zur Geschichte: Kreml in Moskau; die Wartburg; der Zwinger zu Dresden; das Münster zu Strassburg. — *Lohmeyer*, Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht (mit Text): Angriff der athenischen Hopliten bei Marathon (nach Knackfuss) und Römisches Lagerbild (nach Becker-Hübner). — Das Forum Romanum der Kaiserzeit; Die Akropolis von Athen.

VI.
Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1896/97 betrug 36, die Summe des erlassenen Schulgelds 2505 Mark.

2. Aus der Unterstützungsbibliothek wurden in diesem Schuljahre 24 Bücher an 10 bedürftige Schüler ausgeliehen.

3. Am 4. März, dem Tage der mündlichen Reifeprüfung, wurde dem Direktor von dem Vater eines Abiturienten als Zeichen seines Dankes für die dem Sohne zuteilgewordene Ausbildung eine grössere Summe für Gymnasialzwecke zur Verfügung gestellt. Andere Väter bezw. Angehörige von Abiturienten schlossen sich mit dankenswerter Liberalität an, und so wurde der Unterzeichnete in die angenehme Lage versetzt, die Gründung eines Stipendiums für bedürftige und würdige Schüler beim Königlichen Provinzial-Schulkollegium beantragen zu können. Den Gebern dieser bereits bis zu einer Höhe von 311,15 Mark angewachsenen Spende wird hiermit im Namen der Anstalt bestens gedankt.

VII.
Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Donnerstag, den 8. April, wird das Schuljahr geschlossen werden.

Montag, den 26. April, findet von 8 Uhr morgens ab die Prüfung der neuangemeldeten Schüler statt.

Bei der Anmeldung sind die Zeugnisse der bisherigen Lehrer, sowie ein Geburts- und Impfschein, bezw. nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein vorzulegen. Schüler, welche bereits eine höhere Schule besucht, haben ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis mitzubringen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Der Königliche Gymnasialdirektor
Dr. Siegmund Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stativ nach Weinhold r lassprengapparat; ausserdem wurde die Influenzmasc beitet.

Der erdkundl ch folgende Anschaffungen: *Schlag*, Wandkarte von Kriegsschauplatzes 1870/71. (Langs Verlag, Leipzig

Ausserdem wur 30 dazu gehörigen photographischen Ansichten; in Moskau; die Wartburg; der Zwinger zu Dresd *hmeyer*, Wandbilder für den geschichtlichen Unterri Hopliten bei Marathon (nach Knackfuss) und Römisc Das Forum Romanum der Kaiserzeit; Die Akropo

S ngen.

1. Die Zahl der gsjahres 1896/97 betrug 36, die Summe des erlasse

2. Aus der U in diesem Schuljahre 24 Bücher an 10 bedürftig

3. Am 4. März, g, wurde dem Direktor von dem Vater eines Abitu die dem Sohne zuteilgewordene Ausbildung eine g zur Verfügung gestellt. Andere Väter bezw. Ange nit dankenswerter Liberalität an, und so wurde der U versetzt, die Gründung eines Stipendiums für bedürft en Provinzial-Schulkollegium beantragen zu können. ner Höhe von 311,15 Mark angewachsenen Spende estens gedankt.

Mitteilun eren Eltern.

Donnerstag, eschlossen werden.

Montag, den ab die Prüfung der neuangemeldeten Schüler s

Bei der Anmeld Lehrer, sowie ein Geburts- und Impfschein, bezw. in Wiederimpfschein vorzulegen. Schüler, welch aben ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis mitzub

Die Wahl der f der **vorher** einzuholenden Genehmigung des

mnasialdirektor

Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf